

*sements i'ai ordonné a la messagere d'estre icy demain au soir."*

Wenn er richtig orientiert sei, beabsichtige er, [Zurlauben], sich in den Thurgau zu begeben. Folglich dürfte er vor Freitag wohl kaum zurück sein. "*Je vous augure un bon voyage, et ie vous felicite de la fête [Pfungsten?].*"

Er hoffe, dass ihm Hptm. Müller morgen "*par le messenger ordinaire l'argent en question*" übersenden werde. Es könnte bestimmt nichts schaden, wenn er diesen nochmals daran erinnern würde.

1) Adresse anhand einer Dorsualnotiz erschlossen.

---

Original, in franz. Sprache  
AH 28, 101-102 - Blatt 102<sup>r</sup> leer

1713 November 4., Solothurn

A

SCHREIBEN [DES FRANZ. AMBASSADOREN FRANÇOIS-CHARLES DE VINTIMILLE], COMTE DU LUC, AN AMMANN [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

---

Noch vor Erhalt dieses Schreibens werde er davon Kenntnis haben, dass [der Vorort] Zürich auf den 12. ds. erneut eine Tagsatzung nach Baden einberufen habe. Da er momentan derart mit Arbeit überlastet sei, habe er den span. Ambassadoren [Lorenzo Verzuso, Marchese di Beretti-Landi,] gebeten, "*de vous Communiquer Les Reflexions que je luy fait par rapport a cette Convocation*". Er möge sich daher diesbezüglich an diesen halten; immerhin wolle er ihm bei dieser Gelegenheit nicht verhehlen, dass es ihn ungemein verärgern würde, wenn seine Obrigkeit [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] die Tagsatzung beschicken und sich dabei durch Gesandte vertreten liesse. Doch sei er sich sicher, dass diese zu klug sei, in die erneut von den neugl. Orten aufgestellte Falle hineinzutappen.

---

Original, in franz. Sprache  
AH 28, 103-104 - Blatt 104<sup>r</sup> leer